

Montag, 1. November 2021

USA: ISM-Index kaum verändert

■ Der nationale Einkaufsmanagerindex ISM für das verarbeitende Gewerbe ist im Oktober von 61,1 Punkten auf 60,8 Punkte leicht gesunken. Auffällig war ein relativ deutlicher Rückgang der Orderkomponente. Die Lieferfristen erreichten den höchsten Punktestand seit Mai dieses Jahres.

■ Die Einkommensentwicklung der privaten Haushalte wurde im September fiskalpolitisch letztmalig stark belastet. Ohne Fiskalhilfe robbt sich die Einkommensentwicklung wieder näher an eine V-Erholung heran. Eine Analyse der Teilbereiche des privaten Konsums deutet an, dass der Preisschub der vergangenen Monate auch im Zusammenhang mit dem Konjunkturpaket vom Beginn des Jahres gestanden hat.

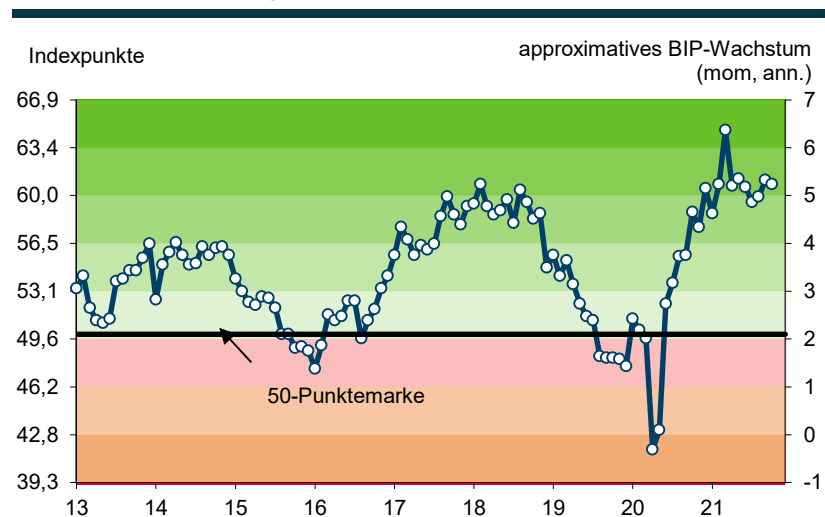
1. Der nationale Einkaufsmanagerindex ISM ist im Oktober von 61,1 Punkten auf 60,8 Punkte leicht gesunken

(Bloomberg-Umfrage: 60,5 Punkte, DekaBank: 60,0 Punkte). Nach Angaben des Institute for Supply Management korrespondiert der Oktoberwert mit einer gesamtwirtschaftlichen Wachstumsrate von gut 5 %. Im dritten Quartal überzeichnete der Indikator die tatsächliche Entwicklung jedoch deutlich. Es ist nicht auszuschließen, dass dies in einem geringeren Ausmaß auch für im vierten Quartal der Fall sein wird. Die deutlichste Bewegung machte die Orderkomponente, die sich von 66,7 auf 59,8 Punkte verschlechterte. Die Produktionskomponente blieb nahezu unverändert, während die weiteren drei Teilkomponenten (Beschäftigung, Lieferfristen und Lager) im Durchschnitt um knapp zwei Punkte gegenüber dem Vormonat anstiegen. Die Lieferfristen erreichten mit 75,6 Punkten den höchsten Stand seit Mai dieses Jahres.

2. Am vergangenen Donnerstag wurden mit dem Bruttoinlandsprodukt die Quartalsdaten der **persönlichen Einkommen und privaten Konsumausgaben** veröffentlicht (siehe Volkswirtschaft Aktuell vom 28.10.2021: „USA: Negativer Fiskaleffekt und hohe Preisdynamik bremsen die Wirtschaft aus“). Es folgte dann am **Freitag die Bekanntgabe der monatlichen Daten** bis einschließlich September. Auch diese waren hinsichtlich der fiskalischen Belastung und weiterer Aspekte von Interesse:

- Die **Einnahmen** sanken im September um 1,0 % gegenüber dem Vormonat (Bloomberg-Umfrage: -0,3 %, DekaBank: -0,5 %). Verantwortlich hierfür war ein Rückgang der **corona-bedingten staatlichen Hilfsmaßnahmen**. Diese sanken um 358,9 Mrd. US-Dollar (ann.) gegenüber dem Vormonat. Insgesamt erhielten die privaten Haushalte im September weitere 423,9 Mrd. US-Dollar (ann.). Hiervon entfielen 219,3 Mrd. US-Dollar auf den Bereich Kindergeld, der zumindest zeitnah nicht wegfallen wird. Das bedeutet, dass in den kommenden Monaten die privaten Haushalte „nur“ noch um weitere ca. 200 Mrd. US-Dollar belastet werden.

Nationaler Einkaufsmanagerindex ISM für das verarbeitende Gewerbe

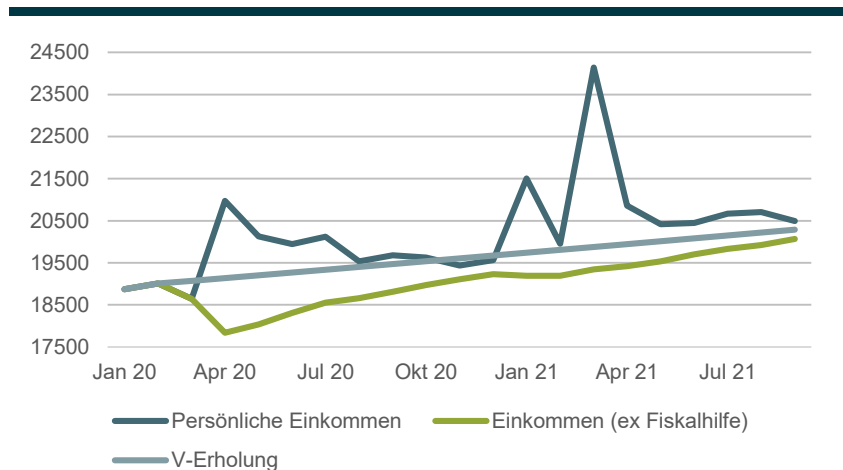


Quellen: Institute for Supply Management, DekaBank

Montag, 1. November 2021

- **Ohne Fiskalhilfe stiegen die Einkommen um 0,7 % gegenüber dem Vormonat.** Im Vergleich zu einem fiktiven Szenario ohne Corona (V-Erholung) liegen die Einkommen ohne Fiskalhilfe noch 1,1 Prozentpunkte niedriger. Tatsächlich wurde dieser Abstand bereits mit den Mai-Daten schon einmal erreicht. Es folgten dann Abwärtsrevisionen. Erstmals seit mehreren Monaten hat nun die Wahrscheinlichkeit einer gesamtwirtschaftlichen V-Erholung wieder zugenommen. Dies ist eindeutig eine positive Nachricht.
- Unterteilt man die Konsumbereiche danach, wie übertrieben stark diese im Frühjahr fiskalpolitisch angestiegen waren, dann lässt sich ein relativ eindeutiger Zusammenhang mit dem Ausmaß der Abschwächung in den Folgemonaten feststellen. Der negative Rückpralleffekt ist offenkundig. Ebenfalls hoch, wenn auch nicht so eindeutig, ist der Zusammenhang mit der anschließenden Preisdynamik. Aber auch hier gilt in der Tendenz: **Je höher die Übertreibung war, umso stärker zeigte sich anschließend die Preisdynamik** (gemessen an Deflatoren). Das bedeutet, dass für den Preisschub der vergangenen Monate nicht nur die Fiskalhilfe zu Beginn des Jahres verantwortlich war (es gab bspw. auch Nachholeffekte auf der Preisebene). **Aber ohne Fiskalstimulus wäre der Preisauftrieb in den vergangenen Monaten mit hoher Wahrscheinlichkeit niedriger ausgefallen.**

Persönliche Einkommen (nominal, in Mrd. US-Dollar, annualisiert)*



*V-Erholung: Das Einkommensniveau vom Feb 2020 wurde mit dem Vor-Corona-Wachstum fortgeschrieben

Quellen: Bureau of Economic Analysis, DekaBank

Autor:

Rudolf Besch

Tel.: 069/7147-5468, E-Mail: rudolf.besch@deka.de.

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.